

# Elternbrief

**Nr.: 46**

**Juli  
2007**



## Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

am Ende eines Schuljahres gibt es immer einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse und eine Vorschau auf das, was uns erwartet.

Zunächst möchte ich denjenigen, die wieder aktiv das Schulleben mitgestaltet haben, für ihren Einsatz herzlich danken. Vielen ist das nicht so leicht wie sonst gefallen, war doch die Stimmung zeitweise auf einem Tiefpunkt. Nach den Sparbeschlüssen der Landesregierung protestierten die Lehrkräfte – der Kieler-Woche-Sporttag und der Basartag fielen aus, für die Klassenfahrten gab es Kurzprogramme. Dass trotzdem neben dem Unterricht noch viele Aktivitäten stattgefunden haben, habe ich im letzten Elternbrief bereits dokumentiert. Ich habe den Eindruck, dass viele Gespräche zwischen Ihnen und der Schule weiterhin stattgefunden haben, trotz mancher Meinungsverschiedenheiten, wie z. B. beim Thema Klassenfahrten. Wie auch immer die Schulkonferenz entscheiden wird – letztlich wird der zur Verfügung stehende Rahmen für die Erstattung der Lehrerkosten die bestimmende Größe dafür sein, welche Fahrten mit welchem Umfang stattfinden können. Die Lehrkräfte sind für das nächste Schuljahr schon intensiv am Planen und sie werden in den ersten Wochen nach den Sommerferien auf Sie zu kommen. Auch wird der diesjährige Kieler-Woche-Tag bei Erscheinen dieses Briefes wieder mit Beteiligung der TJG stattgefunden

haben. Es wird im Herbst auch wieder einen Basartag geben, den die Lehrkräfte begleiten.

Die Schulkonferenz hat den EVIT („Schul-TÜV“-)Bericht der Schulleitung bestätigt. Wir werden uns jetzt auf den Weg begeben, ihn umzusetzen. Am 25. September wird es einen schulinternen Fortbildungstag geben, auf dem die Lehrkräfte in Arbeitsgruppen darüber beraten wollen, wie es gelingen kann, möglichst alle Kinder mit ihren individuellen Schwächen, aber auch ihren Stärken besser zu fördern. Dazu gehören als Schwerpunkte die Ausweitung der Binnendifferenzierung und damit einhergehend die Reduzierung der Kursniveaus von drei auf zwei. Möglich ist auch ein integrierter Unterricht unter Verzicht auf eine äußere Fachleistungsdifferenzierung. Sie sind herzlich eingeladen, sich am Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Ebenfalls in der Schulkonferenz wurde beschlossen, Lernpartnerschaften mit Betrieben einzugehen. Sie bringen den Vorteil, dass unsere Schüler/innen bevorzugt Praktikums- und Ausbildungsplätze angeboten bekommen. Ein entsprechender Vertrag mit Famila ist bereits geschlossen worden. Weitere sind

### Inhalt:

- Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte 1
- Lindenau 2
- Theater macht Schule 3
- ZiSch Termine 4

### Einlageblatt

Toni-Jensen -Gesamtschule  
Masurenring 6  
24149 Kiel-  
Dietrichsdorf  
Tel.: 0431 205080  
Fax: 0431 2050860

Redaktion:  
Peter Swane  
(Schulleiter)  
Layout:  
Jörg Thomas

mit der Lindenau-Werft und IBAK geplant, ein High-Tech-Betrieb in Wellingdorf, der u. a. Kanalfernseh-Inspektionssysteme baut.

Seit Beginn dieses Jahres gilt das neue Schulgesetz. Über wesentliche Neuerungen habe ich Sie bereits informiert. Nach und nach kommen jetzt die zugehörigen Verordnungen auf den Tisch. Im Entwurf sind noch die VO zur Kontingenzstundentafel und die Gesamtschulübergangs-VO. Erstere gibt zwar mehr Möglichkeiten der flexiblen Stundenplangestaltung. Leider soll der Bereich der ästhetischen Bildung incl. Sport um ca. ein Drittel der Stunden zugunsten eines neuen Faches „Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherschutz“ gekürzt werden. Die Schulleitung ist sich mit dem SEB einig, dass vor allem die Sportstunden nicht noch weniger werden dürfen und haben das in einer Stellungnahme gegenüber dem Ministerium kund getan. Die Gesamtschulübergangs-VO soll im Wesentlichen regeln, dass die Gesamtschüler bei den Abschlüssen und beim Übergang in die Gymnasiale Oberstufe die gleichen Bedingungen haben wie die Schüler der anderen Schularten.

Am Ende dieses Schuljahres werden uns einige Lehrkräfte verlassen. Frau Kempe geht in ein Sabbatjahr und anschließend in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Brumm macht ebenfalls ein Sabbatjahr, wird danach aber wiederkommen. Herr Dr. Richter scheidet auf eigenen Wunsch aus und wird wieder an die Universität zurückgehen. Frau Groß wechselt an ein Gymnasium. Frau Woltmann wird Elternurlaub nehmen und daher im nächsten Jahr Pause machen.

Im neuen Schuljahr wird Frau Kretschmar (D, Wk) den Dienst als Lehrkraft in Ausbildung fortsetzen. Neu im Kollegium mitarbeiten werden Frau Fuhrken (D, E, Ku), Frau Möller (D,F), Frau Bürger (D,M)) und Herr Rathjen (T, M, Wk), Herr Greve (M,Sp), Herr Schweckendiek (P, C, M) und Frau Lange (P, C) . Sie bringen viel Gesamtschülerfahrung mit und werden eine Bereicherung sein.

Schöne Sommerferien wünscht Ihnen

Ihr Peter Swane

## Lindenau

Nicht für die Schule, sondern fürs Leben sollen unsere Schülerinnen und Schüler lernen. Doch was ist eigentlich das wirkliche Leben? Was müssen Schüler heute können, um erfolgreich eine Lehre oder ein Studium zu absolvieren und ihren Platz im Berufsleben zu finden? „Wir wissen einfach viel zu wenig voneinander“, stellt Dirk Lindenau fest. Deshalb ist es dem Chef der gleichnamigen Werft in Kiel-Friedrichsort ein persönliches Bedürfnis, Kontakt mit der TJJ aufzunehmen.



Sein Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst früh ein objektives Bild vom späteren Berufsleben erhalten. „Wir müssen weg von irgendwelchen Stammtisch-Parolen und müssen dringend direkt miteinander ins Gespräch kommen“, so der Unternehmer. 14 Lehrkräfte der Toni-Jensen-Schule folgten kürzlich seiner Einladung, um einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt einer mittelständischen Werft zu bekommen. Spätestens bei der Besichtigung des 185 Meter langen Tankerneubaus „Seamarlin“ wurde den Lehrern deutlich, dass Schiffbau nicht einfach nur eine spezielle Art des Stahlbaus ist. Hier findet sich fast die gesamte Bandbreite der Berufswelt wieder: Schweißer, Mechaniker, Elektriker und Ingenieure arbeiten hier Hand in Hand. Wer hätte das gedacht, die firmeneigene Tischlerei produziert Möbel für die Mannschaftsquartiere an Bord. Damit ist die Reihe der Berufe auf der Werft noch lange nicht beendet. Die beste Nachricht des Nachmittages:



Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst früh ein objektives Bild vom späteren Berufsleben erhalten. „Wir müssen weg von irgendwelchen Stammtisch-Parolen und müssen dringend direkt miteinander ins Gespräch kommen“, so der Unternehmer. 14 Lehrkräfte der Toni-Jensen-Schule folgten kürzlich seiner Einladung, um einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt einer mittelständischen Werft zu bekommen. Spätestens bei der Besichtigung des 185 Meter langen Tankerneubaus „Seamarlin“ wurde den Lehrern deutlich, dass Schiffbau nicht einfach nur eine spezielle Art des Stahlbaus ist. Hier findet sich fast die gesamte Bandbreite der Berufswelt wieder: Schweißer, Mechaniker, Elektriker und Ingenieure arbeiten hier Hand in Hand. Wer hätte das gedacht, die firmeneigene Tischlerei produziert Möbel für die Mannschaftsquartiere an Bord. Damit ist die Reihe der Berufe auf der Werft noch lange nicht beendet. Die beste Nachricht des Nachmittages:

Die Werft sucht dringend qualifizierten Nachwuchs, am liebsten junge Menschen aus der Region. Der Kontakt zwischen der Toni-Jensen-Schule und der Lindenau-Werft steht nicht isoliert da, im Rahmen einer Lernpartnerschaft entwickelt die TJG gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Kiel (IHK) eine verstärkte Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft. Ziel dieser Partnerschaft ist es, gemeinsam mit regionalen Betrieben daran zu arbeiten, die Schüler für die Besetzung der Ausbildungsstellen möglichst gut zu qualifizieren.



Daneben gab es aber noch andere interessante Theaterprojekte:

Der Projektkurs des 13. Jahrgangs führte am 24. 5. „Hexenjagd“ von Arthur Miller auf und der Theaterkurs des 9. Jahrgangs arbeitete unter der Leitung von Ann-Kathrin Kretschmar und Henrike Bastian an einer fragmentarischen Aufführung von „Was ihr wollt“ von Shakespeare.

Und mit viel Eifer und Spielfreude probten im Bereich Neigung Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs zusammen mit Frau Nowozien das Märchen „Frau Holle“, das in der Projektwoche seine Vollendung fand.

Alles in allem kann man sagen: Es tut sich einiges im Fachbereich „Theater“. Grund genug, um auch mal auf ein großes Problem hinzuweisen: die Akustik in unserer Mensa. Es ist einfach schade, wenn – wie etwa bei der Vormittagaufführung vom „Kleinen Prinzen“ - fast 300 Schülerinnen und Schüler die Mensa füllen, aber wenig hören können.



Text/ Fotos. Marc Bobka



Ich hoffe, dass sich in nächster Zukunft hier etwas verändert, um bei den Beteiligten weiter Freude und Elan an diesem schönen Fach zu erhalten.

Mit diesem Wunsch verabschiede ich mich als langjährige Theaterbeauftragte der Schule. Meine Zeit endet mit diesem Schuljahr und ich kann abschließend nur sagen: Es ist viel erreicht, aber es bleibt ebenso viel noch zu tun. Weiterhin viel Erfolg!

Text Renate Kempe  
Theaterbeauftragte

## Theater macht Schule

**„Vom Rätsel des Zusammenlebens“**  
- so war der Artikel in den Kieler Nachrichten überschrieben, in dem von der Theateraufführung „Der kleine Prinz“ berichtet wurde. Der Theaterkurs des 10. Jahrgangs hatte sich in diesem Jahr dieser Aufgabe gestellt. Gäste der Abendaufführung am 26. März waren auch die Austauschschüler aus Nantes.

## ZiSch- Zeitung in der Schule

Auch in diesem Jahr läuft wieder das ZISCH-Projekt der Kieler Nachrichten in Zusammenarbeit mit der Förde Sparkasse (ehemals Sparkasse Kiel) und der Firma Pro Media.

Wir, die Kerngruppe 9a, haben im letzten Jahr in der Zeit vom 21. 8. bis 24. 11. 2006 daran teilgenommen.

Wir haben täglich kostenlos die Kieler Nachrichten erhalten und im Unterricht damit zu folgenden Themen gearbeitet:

- Die Kieler Nachrichten – Struktur und Inhalte
- Journalistische Texte – Verstehen, Recherchieren, Schreiben
- Pressefreiheit
- Kieler Nachrichten und Bild-Zeitung – ein Medienvergleich
- Kieler Nachrichten und Frankfurter Rundschau (regional/überregional)
- Kieler Nachrichten und elektronische Medien



- Wir haben außerdem das Druckzentrum der Kieler Nachrichten besucht und eine Betriebsführung gemacht.
- Wir haben verschiedene Arbeitsmaterialien der beteiligten Organisatoren erhalten.
- Wir haben eine Arbeitsmappe – die ZISCH-Mappe - angelegt.
- Die Fördesparkasse bietet Betriebsführungen und Betriebspraktika an.

Die Arbeit war interessant, informativ und hat Spaß gemacht. Leider konnten wir aus organisatorischen Gründen das Projekt nicht zu Ende führen. Wir hoffen aber, im kommenden Schuljahr fehlende Einheiten nacharbeiten zu können und möchten andere Kerngruppe (ab Jahrgang 8) ermuntern, sich daran zu beteiligen.  
Für die Kerngruppe 9a:

Elke Korff-Bohatiuk, Andra Diederichsen, Hendrik Nitsch

# Termine

## August

27. (Mo)	1. Schultag des Schuljahres 07/08 Unterricht bis 12:15 Uhr, anschließend Vorbereitung für LehrerInnen (Jahrgangsfachkonferenzen) u. SchülerInnen auf das neue Schuljahr
28. (Di)	Jahrgangsfachkonferenzen
29. (Mi)	Einschulung neuer 5. Jg.

## September

3. (Mo)	Elternabend 8. Jg.
4. (Di)	AG Unterrichtspraxis
10. (Mo)	Elternabend 5. Jg.
17. (Mo)	Päd. Konferenz 5. Jg.
18. (Di)	SPASS
24. (Mo)	Elternabend 7. Jg., E-M-WPI-Lehrkräfte
25. (Di)	EVIT-Umsetzungstag

## Oktober

1. (Mo) – 5. (Fr)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsorientierungswoche 8. Jg.</li> <li>• Kennenlernfahrt 5</li> <li>• Vorhabenwoche</li> <li>• Praktikum 9. Jg.</li> </ul>
3. (Mi)	Tag der dtsh. Einheit
9. (Di)	1. Lehrkräftekonferenz
12. (Fr)	Letzter Schultag v. d. Herbstferien Unterricht nach Plan

## Herbstferien v. 13. (Sa) bis zum 28. (So)

29. (Mo) – 2.11. (Fr)	Wirtschaftspraktikum 12. JG.
30. (Di)	SPASS

**Erholungsreiche Ferien!!!**